Löschgruppe Tonnenheide stellt der Öffentlichkeit das neue Feuerwehrgerätehaus vor

Umzug ist schon im Herzen verankert

Von Heidrun Mühlke (Text und Fotos)

Rahdens Bürgermeister Dr. Bert Honsel (von rechts) gratulierte Christian Benker und seinem Stellvertreter Wilfried Bredebusch zum Einzug mit der Löschgruppe in das neue Domizil. Foto: (4) Heidrun Mühlke

TONNENHEIDE (WB). Endlich konnten die Kameraden der Löschgruppe Tonnenheide ihr neues Domizil der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Der Tag der offenen Tür war die perfekte Gelegenheit. Nicht nur, um sich mit der Bürgerschaft in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen, die bei dem Anlass das Feuerwehrgerätehaus in Augenschein nehmen konnte, sondern auch, um „Danke" zu sagen für Unterstützung und Zuspruch von vielen Seiten.

Fertiggestellt wurde das neue Domizil am Mindener Postweg für die 36 Feuerwehrkameraden bereits im zurückliegenden Jahr und die Löschgruppe ist mit einem Festakt eingezogen. Corona bedingt allerdings mit wenigen Gästen – doch das wurde am Sonnabend nachgeholt und der Einzug wie auch das Feuerwehrgerätehaus richtig gefeiert.

„Ende 2019 wurde im Rat der Beschluss gefasst, das neue Feuerwehrgerätehaus am heutigen Standort zu bauen", sagte Löschgruppenführer Christian Benker. Die Bauleitung übernahm die Firma Holste. Der erste Spatenstich erfolgte im Juli 2020, die Bodenplatte wurde im August 2020 gegossen.

Kurz nach diesen diesem Zeitpunkt erfolgte auch der Innenausbau und der lang ersehnte Umzug stand am 28. August 2021 an.

„Diesen Termin werde ich auch dank einer tollen Aktion der Kameraden der Stadtwehr Rahden in meinem Herzen behalten. Alle fuhren in Kolonne an unserem Gerätehaus vorbei und begrüßten uns beim Einzug. Das war ein Gänsehautmoment und sprach für die gute Kameradschaft der Feuerwehr Rahden untereinander", erinnerte sich Benker.

Eingangs hatte der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Rahden die Gäste und Ehrengäste begrüßt. Er ließ noch einmal die recht lange Geschichte des Werdegangs des Feuerwehrgerätehauses Revue passieren und freute sich, dass mit dem Neubau eine sehr gute Entscheidung getroffen worden sei.

Rahdens Bürgermeister, Dr. Bert Honsel, bezifferte die Baukosten auf mehr als eine Million Euro. Der Bau sei eine gute Investition für die Tonnenheider Feuerwehrleute. „Ohne sie wäre unser Schutz nicht gewährleistet", zollte er den Kameraden Lob und Respekt.

Sein Dank galt Fachbereichsleiter Uwe Trentelmann, auf dessen Initiative hin das Feuerwehrgerätehaus nun diesen Platz gefunden hatte. Beispielhaft hätten sich auch Dennis Bohnhorst und Frank Homeier eingebracht. Honsel überreichte ihnen den Rahdener Geschenkgutschein

„Es ist ein tolles Haus entstanden, gefüllt mit modernster Technik und Ausstattung sowie baulich auf dem neuesten Stand", sagte Ortsvorsteher Christian Krüger. Mit dem Neubau seien die Voraussetzungen geschaffen worden, dass die Feuerwehrkameraden ihre wichtige Tätigkeit unter besten Rahmenbedingungen fortsetzen könnten und gleichzeitig trage es sicherlich auch dazu bei, Motivation und Einsatzbereitschaft zu erhöhen. „Aber die beste Technik und Ausstattung hilft nichts, wenn nicht auch Menschen dahinter stehen und ein solches Haus mit Leben füllen und sich dafür einsetzen", wusste Krüger.

Nach weiteren Grußworten von Martin Wlecke in Vertretung für den Feuerwehrausschussvorsitzenden sowie Pastor Klaus-Hermann Heucher stand für die Kameraden und die vielen Gäste, auch zahlreiche Kameraden der benachbarten Feuerwehren aus Espelkamp, Diepenauer, Stemwede ein geselliges Fest auf dem Plan.

Außerdem fand auf dem Freigelände eine Fahrzeugausstellung mit Unterstützung des Oldie-Clubs der Betriebsfeuerwehr Naue statt und die jüngsten Besucher konnten sich auf der Hüpfburg oder bei verschiedenen Spielen so richtig austoben. Für die Bewirtung sorgten ein abendliches Grillbuffet sowie Kaffee und Kuchen bereits am Nachmittag.

Geschenke gab es für Bastian Benker und seinen Stellvertreter Wilfried Bredebusch (Mitte, von rechts) von Carsten Kunter (links) und Reiner Langhorst.

Die Wehrleute Philipp Döding und Ralf Kröger (von linkd) freuen sich über die geräumigen Spinne im neuen Feuerwehrgerätehaus.

Der Oldie-Club der Betriebsfeuerwehr Naue hatte zahlreiche alte Feuerwehrauto-Schätzchen mitgebracht, die gern in Augenschein genommen wurden.